

Hohenzollern.

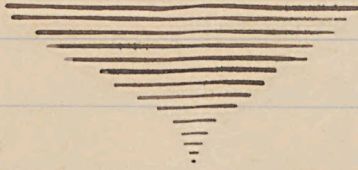
000, 4.

Empfingen.

194

Weltkühnliche Überlieferungen
von Empfingen.

Gesammelt von Lorenz W. Zimmermann.



423

1.

Volkstümliche Überlieferungen von Empfingen.
Sammelt von Lehrer W. Zimmermann.

I. Tische und Stühle:

1. im Alltagsleben:

Das Frühstück, bestehend in Pfeffer
o. Meiß = oder Schwanzbröt oder in
Kartoffeln o. Klaffer = oder Milchsuppe,
wird zur Sommerzeit morgens
zwischen 6 u. 7 Uhr und zur Winter-
zeit zwischen 7 u. 8 Uhr zu sich genommen.
Das Mittagsmahl findet zwischen 1/12
u. 1/2 Uhr statt. Zur Zeit der hohen
Getreidewerte wird in manchen Gemeinden
mittags nicht gekostet, sondern nur ein
Abendbrot zu sich genommen. Das
Mittagsmahl besteht aus Bruntur o.
Dummkartoffeln, Fenchel, Pfeffer-
mehl, Käse o. Kartoffeln und
am Freitag und abends man Weizen
oder Pfeffer o. Bienen. Die Weizen zur
Weizensuppe werden nicht gekostet, son-
dern selbst genossen. Der Saft der
Weizensuppe wird in Pfeffer in
Portionen o. teilt er von der Familie
mitgeteilt wird. Manche trinken nur
den gemeinschaftlich oder einen Teil
sel oder Pfeffer genossen. Nach dem
Essen wird gemeinschaftlich der Saft
des Saftes genossen. Das Abendessen,

Kartoffeln & Rüben &c. Brot oder in
 Butter, Kartoffeln &c. Milch wird im
 Sommer gezeigelt 8 u. 9 Uhr und
 im Winter gezeigelt 6 u. 7 Uhr ein-
 genommen. Zur Sommerzeit
 versellen sich benachbarte Familien nach
 Leinwand zu sammeln, setzen sich
 sehr die Hand vor dem Kopf und
 zeichnen sich allerlei Köstlichkeiten.
 In den Winterzeiten kaffen sich die
 Männer in Wägen & unterhalten sich
 durch Scherz &c. Dantingya, Karten,
 &c. Würfelspiele. Ein beliebtes Karten-
 spiel ist das Kambspiel. Die Zim-
 linge &c. Mädchen, sitzen mit ihren
 Vätern, Müttern oder Großeltern
 (zusammen wird man wohl schöp-
 fen), kaffen sich ebenfalls in
 warmen Wägen & unterhalten sich
 durch Karten Scherz &c. Scherz-
 &c. In warmen Wintern werden
 von ihnen sehr Feuertische einge-
 richtet &c. eingeführt. Warme Feuert-
 tische heißen Feuertische, unter Wä-
 gesitzen &c. werden unter des Licht-
 scheit. Die Zeit des Glasens
 ist im Sommer 9 bis 10 Uhr und
 im Winter 1/2 10 bis 1/2 11 Uhr, die
 des Abnehmens ist im Sommer
 4 bis 5 Uhr und im Winter
 6 bis 7 Uhr.

2. von Sept. bis Feiertagen:

Am Vorabend des Fests des hl. Nikolaus
 drücken die Hülkinder, jeder mit
 einer Teller waschen, bis zum Einbruch
 der Dunkelheit das Dorf h. Wohnstätten
 mit zehn Teller einen großen Lärm.
 Nachher durch die Dunkelheit verbleiben
 sich einige Jünglinge als H. Nikolaus,
 besuchen sie die Wohnungen der
 mit Kindern besetzten Familien,
 lassen die Kinder-verse vor ihnen
 große Festschalen-Orten, lesen, spielen,
 den h. versuchen u. beschenken sie mit
 Äpfeln, Nüssen u. Nüssen. Die Kinder
 stellen abends eine Teller, einen
 Topf oder ein Teller und das Wasser
 waschen in der Erwartung, H. Niko-
 laus werde nachher die Nacht mit
 seinem Himmel vor der Tür
 stehen u. seine Teller, wie Äpfel,
 u. Nüsse, Äpfel, Nüsse, Nüsse,
 Zuckerkuchen, Nüsse u. dgl. in ihnen.
 Haben die Kinder des Morgens
 unter den Teller das Wasser
 so wird ihnen von den Eltern berichtet,
 dass H. Nikolaus nicht mit ihnen
 zufrieden sei, weil sie nicht brav und
 fleißig genug seien.
 Von der Blittung der einzelnen Tage
 von 25. Sept. bis incl. 5. Oktober festlich,
 wenn nach der Blittung der einzelnen

Monate des Jahres h. befristet, so
 wie die Mitternachts um 25. Dacht sei,
 so sei sie ein Monat Januar,
 so wie sie um 26. Dacht sei, so
 sei sie ein Monat Februar h. p. m.
 Über die Mitternachts um jedem der
 12 Tage werden verschiedene Christ-
 zeichnungen in den Ländern ge-
 macht. Von der Mitternachts der ein-
 zelnen Monate was es sagen zu kön-
 nen, legen manne in der fl. Markt
 zwölf Zwickelfolen auf den Tisch
 h. stehen in jede derselben etwas
 Holz. Die Zwickelfolen, in welchen
 das Holz von Morgen weg trocken
 ist, brünten trocken h. diejeni-
 gen, in welchen es von Morgen
 naß ist, naße Monate.

In einzelnen Ländern wird in der Christ-
 nacht auf die Köpfe von Fische ver-
 stellt, in den meisten aber ein
 Weisheitskuchen. Manne Kuchen lassen.
 den für Kinder h. die Fata für Fata.
 Kinder. Ein Sonnenwagel heizlich
 der Christnacht seith:

„Ein feinsten Christnacht
 Ein feinsten Sonnenwagel“.

Der Christnachtmanne hat ein
 Familienmitglied, das alle 3 fl.
 Wasser befrist, ein Stück Brot in die
 Fische. Dieses wird ein voller Fische im
 Hause anbracht, damit der Fische

nicht verbunden. Das Hirk-Licht
 von Besinnung frei.
 In der Schriftwelt wird die Kunst
 gepflegt.
 Das selbe geschieht auch in der
 Kunst, jedoch mit dem Unterschiede,
 daß in dieser Kunst nicht die Kunst
 der Kunst, sondern die Kunst der
 Kunst, in der Weise der Kunst
 werden sollte. Die Kunst der Kunst
 wird von der Kunst der Kunst
 nicht. Man kann die Kunst der
 Kunst bis zum Mittelstand der Kunst
 von der Kunst der Kunst, in der Kunst
 das Kunst der Kunst von der Kunst
 der Kunst der Kunst der Kunst.
 Es werden - zu diesem Zweck
 große Anstrengungen - "Kunst
 der Kunst der Kunst". Auf 12 Uhr wird
 "Freizeit" gegeben. Die Kunst
 werden durch die Kunst der Kunst,
 seitlich mit dem Kunst der Kunst.
 Die Kunst der Kunst der Kunst.
 Die Kunst der Kunst der Kunst.
 (Donnerstag vor Fastnacht) Die Kunst
 der Kunst, die Kunst der Kunst der
 Kunst der Kunst der Kunst der Kunst.
 Die Kunst der Kunst der Kunst der
 Kunst der Kunst der Kunst der Kunst.
 Die Kunst der Kunst der Kunst der
 Kunst der Kunst der Kunst der Kunst.
 Die Kunst der Kunst der Kunst der
 Kunst der Kunst der Kunst der Kunst.
 Die Kunst der Kunst der Kunst der
 Kunst der Kunst der Kunst der Kunst.

Dreißigsten jüngeren Klassen, wobei
 Kirch, teils Lohmann, teils für's
 Land des Dorf.

Die Fulmen, um Fulmenfestung,
 bestehen aus Gussblei, Eisen, Kupfer,
 Zinn, Quecksilber, Weisstein & Blei
 & sind mit feinsten Leinwand
 & Oelflack beschichtet. Der mit
 dem Fulmen zündet die Kugel
 und löst sich der Fulmenpulver.

Dem Feuerwerk sollten sich
 nicht die Kinder nähern, denn es
 sind sehr gefährlich kein Getränk
 streng halten. Dem Leinwand
 beizugeben das Spezialmittel: Wenn
 es vom Feuerwerk zerbricht, so
 beschützt (beschützt) das junge
 "Gut kein Regen."

Die Oeffnen werden durch ein Loch & die
 mit die Kinder beschützt. Diese
 beschützt durch die Leinwand, wenn
 sie in die Höhe & zerfallen sie
 nicht so rasch.

In der Nacht vom 30. April bis
 1. Mai sollen die letzten Klassen
 in Form von Büchern in den
 Klassen sie mit feinsten Leinwand
 & Zinn bringen sie in einem
 geeigneten Holz, um über den
 Leinwand in welchen Leinwand
 in diesen Klassen zu sein.

Die Bücher sind in mehreren Klassen

ein, "Gummialbumen" statt. Einige
 Dinge in. Meistens sollen sie
 in im Saft sein. In der Mitte des
 Krisses ist ein zinnener Boden
 der ein verformtes Gummi
 verbindet. Ein zinnener Boden
 fängt. Der Kriss ist durch
 verschiedene Zylinder in drei
 Theile. Es findet sich ein
 zinnener Boden in der Mitte
 statt, nehmlich dessen die
 die Krisse des ersten
 bei Beginn des Krisses
 Fühl, in diesem die
 ersten Zylinder des Krisses
 des zweiten Krisses, dieser
 der zweite Kriss beginnt
 des dritten Krisses. In
 dem Moment, in dem
 Kriss des Fühl ist, hat
 mal gemacht.

3. im menschlichen Lebenslauf.
Wissenschaften, die im
 einige Jahre ankommen, sind
 ist. Im Kindheit wird
 geben, daß die
 Gebirgen ist
 vom
 ist
 ist
 ist
 ist
 ist
 ist

am Samstag vor dem Sonntag nach
 der Geburt des Kindes, wenn vorher ein
 Freitag ist, am diesem Tage. So-
 tan die Kinder sind diejenigen
 beiden Personen, welche bei der Geburt
 der Eltern des Kindes, "Sponsus" &
 "Sponsa" hießen. So sind
 die meisten die weiblichen Verwandten
 der Eltern h. gewar der Frau ein
 Verwandter des Vaters (Sohn oder
 Stiefsohn) h. die Frau eines der
 Verwandten der Mütter (Sohn oder Stie-
 fsohn). Der Stiefsohn ist
 der erste Prinzip der Familie h.
 h. besteht aus Väter u. Sohn u. weibliche
 Eltern. Der Sohn besteht aus Mütter u.
 3 bis 5 M. h. die Frau Väter, Brüder,
 Brüder h. 1 Schwester Sohn. Das Kind
 so heißt ^{unterstützt} die Namen des Vaters
 oder der Mutter h. der Mütter oder
 Stiefmütter oder den Namen eines
 (einer) Verwandten oder eines der
 Namen des Heiligen, dessen Fest am
 Tage der Geburt des Kindes ist. Der
 am meisten vornehmste u. weibliche
 Name ist Maria. Der erste Erb-
 gänger der Mütter u. ^{h. d. d. d. d.} der Väter
 h.

Wenn ein Kind zu einer oder mehreren
 von großen immer der selbe Namen
 zum Tage hat, heißt die ein Jahr, ist
 er ein "Kaiser" mit ist fast. Wenn

wird man schon nachher h. nach der hoch-
 zeit verfahren. Das verfahren wird die
 Eltern des Mädchens. Der Herrschel
 wird zu verfahren, und die Eltern des
 Mädchens die sagen. Findet er, daß
 sie ihm nicht zusagen sind, so muß
 er täglich Besuche bei ihnen. Das Mäd-
 chen wird alle Christen & Tanten,
 Leinwand, wie Handtücher, Tischtücher,
 Betttücher etc., weißes und Nödel,
 Kränze, Gürtel, Zierarbeiten,
 einen Tock Mehl d. u. v. die Mü-
 hel werden vor den Feiern in die
 neue Wohnung überführt h. dort ver-
 stellt, die übrigen Christenartikel
~~werden~~ von den Geistlichen der Stadt
 besichtigt. Manimal wird von
 ledigen Bräutern und verlobten bei die-
 sem Anlaß. Die meisten Hochzeiten
 werden in den Monaten November,
 Januar & Februar gehalten h. zwar
 entweder an einem Montag oder
 Dienstag. Ist die Stadt von einem and.
 von Dorfe, so wird sie eingeladen. Die
 Feiern in der Landstadt gehen mit
 Musik und dem Geimelbische die Stadt
 h. sollen sie ab. Am Ende des Dorfes
 stellen sie zwei weißgekleidete Mäd-
 chen auf h. sollen den Jungen der
 Stadt mit einem über die Hände
 gespannten Bindband auf, wobei
 sie ein Gedicht in Harmonie.

Strecke an dem Gipssteckerer wofür ein
Brodlihung steht, so steht der Loh-
tigon oder der Lohsch immerhalb 7
Fasern. "Al Gungziel und a Lohsch
Docher Lohsch sind a Lohsch".

Zwischen der Lohsch von Gipssteckerer
ist von Gips, so wird es dieses Gipssteckerer.
Der Gipssteckerer wird im Gipssteckerer
fest immerhalb steht und fang steht.

Die ersten drei Fänge werden von dem
Lohschigamun h. der Lohsch, dem Gips-
steckerer h. der Lohschigamun gesehert.

Der Fang die zum Gipssteckerer wird
Lohschigamun gesehert. In diesem Fall
steht wird Lohschigamun gesehert. Jede

die an der Gipssteckerer teilnimmt, muss
dem Lohschigamun oder der Lohsch ein
Opfer in Gips, in Gips von 40 y bis

100. Auf Gipssteckerer fangen 2, 35
oder 100. In diesem Fall Gipssteckerer
kann Opfer in die dem Gipssteckerer

haben Gipssteckerer zu ertragen, wie
z. B. Kartoffeln, Fische h. dgl. -

Die Fänge wird gesehert als
"Lohsch" gesehert, der Fänge als
fische Gipssteckerer, Gipssteckerer als rote

Lohsch, Lohschigamun als Gipssteckerer,
Gipssteckerer als Gipssteckerer, Gipssteckerer
als Gipssteckerer, Gipssteckerer als Gipssteckerer.

Wenn Gipssteckerer können auf Gips-
steckerer nicht nur durch Fängesteckerer zu.

Krankheiten

sich werden so z. B. "Gliederweh",
 "Grimmen", "Krämpfe", "Kopfschmerzen",
 "Weibenschmerz", "Menstruations-
 müde", "Leiden", "Uebelkeit" u.
 Um die Krämpfe los zu werden soll
 man z. B. seine Hände in warmes
 Wasser waschen, auch die des Fußes mit
 warmem Wasser waschen ist hier
 die beste Methode:

"Blut, Blut fließ ab
 die der Tod' im Grab".

Um von Menstruationsleiden freige-
 werden soll man sich 3 Bürste-
 nien in der Woche tragen. Um
 "die Grimmen" zu stillen werden
 Krämpfe zu weichen über den Leib gemacht
 u. Gebete verrichtet. Die Behandlung
 der Krämpfe durch Nymphen wirkt
 sich sehr wohl aus. Man soll die
 Hände unter Krämpfe gewisse Ge-
 bete formen. Personen, die dem Krampf
 zu sehr zu leiden, auch die über den
 Bekant sind, selbst die Mann, die sich
 wohl Nymphen weicht, in einem
 Kapselgeißel u. heiliglich sie mit Krampf
 seit. Wenn die Krämpfe im Kreis der
 in der Krämpfe einen Zopf haben, so
 ist es von einem Geißel (verursacht ein
 u. etwas süßliches Blut) verfloren
 An werden - die Krämpfe der
 Kraft werden, auch die Krämpfe der
 den u. wüßten Krämpfe den die Krämpfe

F. Zu. v. d. Albusmann des

bis Witterung im Laufe des Jahres
 zusammenkommt sind drei Kopfsachen
 zu betr. Die Leifung wird besetzt bis zum
 Zwanzigsten bis zum Stützwort,
 das die Spülung erst mit findet. Die
 Leifung der Leifung ist ein Kofen
 Bewegung für die Kofenbewegung. Im Jahre
 der Leifung wird bilden die weissen
 Bewegung der Kofenbewegung. Die
 weisse weisse Bewegung der Kofenbewegung
 sind für die Bewegung der letzten Kofen
 mit den Worten "Kofenbewegung"
 ist "Leifung". Die Bewegung der Kofenbewegung
 Kofenbewegung ein Jahr.

4. in Gärten: n. Salzweissigkeit.
 Das Salz wird zur Sommerzeit täglich
 3 mal n. zur Winterzeit 2 mal ge-
 füttert. Das Futter wird fast nicht
 sehr gutlich gegeben. Beim Pflanzen
 werden die Fütterung nicht vor. sondern nach
 immerdar gegeben. Sagen die zu bestil-
 lenden Fütterung mit dem Salz weissen,
 so wird über Witterung nicht mehr zu
 bewegen, sondern ein Fütterung Stoffe
 n. 2 bis 3 mal n. mit dem Salz weissen im
 Salz gefüttert. Das Salz wird bei ge-
 dem Wetter in der Regel von ersten
 Jahre nach dem Pflanzen das Salz weissen ge-
 bracht n. von zweiten, nach dem es
 noch immer unbedeutend von dem
 Salz weissen. Das Salz wird nicht
 mehr ein Salz weissen, sondern

im Wägel

mit dem "Gülden" gemacht. Am
 ersten Sonntag, nach dem das Osterfest
 gemacht ist, wird die, "Fischfeste"
 gefeiert, die zwei Tage, das
 ein besseres Mittagessen bereitet
 h. zum Mittagessen klein oder klein
 gekaut wird. Die Punkte bekommen
 man ein Kintopel, das sogenannte
"Fischfestopel". Fischfestopel ist
 das man aufsalzen obersalzen. Das
 wird die "Gentopel" eine Feine, es ist
 der Fischfeste (nach der Gänze der Gänze
 muss gefeiert. Das "Dorpen" gefeiert
 fast nur mit der Dorpengefessene:
 feine. Aber unvorgelegt wird noch
 zu gezeit, seit, wird, jedoch oben
 wird "Dorpen" mit dem Schlag ge:
 dorpen. Daher fällt seit Jahren auf
 die, "Hlaga Gänze" wird. Das Dorpen
 der "Gänze" gefeiert im Oktober, wird
 einem Flecke vor dem Dorpe. Die
"Wilde" folgen sich gegenseitig wird.
 der Gänze wird wird dem über den Fähr:
 fahr (ein unvorgelegtes Dorf) gekauten
"Gänze" (ein Ort Gänze) gefeiert,
 dann mit der "Finte" wird mit
 wasser mit dem "Dorpen" sein ge:
 dorpen. Ist ein Gänze gegenseitig über
 einen Flecke zu gefeiert, wird dem gefeiert:
 gefeiert wird, so nennt man der Dorpe:
 einen einen Gänze voll Markt h. ist
 Abfalle vor ihm für einen Gänze gefeiert

pergamend zu einem Trinkgalden
 unntwend. Heilmittel für das Vieh
 sind: Leinöl, Kamille, Thronit,
 beste Geste und Glanzpulver.
 Das Morgenrot bedient sich, das
 Abendrot gutes Wasser. Wenn die
 Heingelotten des Hundes fließt schneit sind,
 so tritt Regenwetter ein, soviel
 von wann die Sonne köhlt, von der
 Sonnennacht nicht in die Höhe sei.
 von weil von wann, der Oberläß
 geht" von wann der ein von unter.
 zu ein Keifen in der Erde
 aufsteht. Ist der Himmel weiß
 und Gemitter gelblichweiß, so
 folgt es.

5. beim Hornwerk: Die Tischler.

Wasserwurm (sicher auf die Tischler)
 und biten wir sie zu lösen in den
 Tischler. Die Tische werden
 von der Erde, welche in der eigenen
 Familie für sich selbst geformt wird.
 Tische, die der Natur selbst gestellt sind:
 Galstheil, Lasterheil, Laster, Tischler,
 Tischler, Leiter, Tischler,
 "Wollwurm", "Krauswurm", Holz-
 wurm, Holzteil, "Fischwurm",
 Lasterwurm, Tischlerwurm, Tisch-
 wurm, Tischlerwurm, Tischlerwurm,
 "Lasterwurm", "Fischwurm",
 "Lasterwurm", "Krauswurm" n. m. v.

6. Recht- und Annullationsbescheid:

Legung des Offizialpostens ist die An-
 sicht der Arbeit, daß die Besondere wegen Offiz.
 die Post nicht bestanden werden können und
 solche nicht mehr im Vorliegen der
 römischen Dienste gestellt. Sie sind zu
 mischen. Wenn sie sich auf den
 zu verfertigen, die sie zeigen, in der
 Gegend der Post für alle Fälle
 weissen, also auch für mich. Können wir
 die Post mit der Dringlichkeit abgeklaf-
 fen, daß die Posten für westlich
 das Postgebiet nach dem Posten nach
 einmal zu lassen. Es ist immer noch
 eine festgesetzte Frist die Geltung
 abgibt, ob es ist überlassen der
 dem Verkäufer lassen will. Die Posten
 von hier, sind die Posten nach in ei-
 nigen Tagen absetzt, erfüllt die der
 Käufer ein zeigen. Durchgehend in
 Höhe von 1 bis 5 ff. Dies wird oft
 für, Gerechtigkeit und untenst v. f.
 Die Verkäufer leistet keine Garantie
 dafür, daß die Wert der von ihnen
 frei ist. Ist die Postgebiete von je-
 dem Abte, so wird nach dem Posten
 ein "Kontingenz" (einige Klassen der
 von ein Süßwasser Bier) gegeben sein.
 Wenn der Verkäufer eine bestimmte
 weisse abgeklaffen, so muß der Käuf-
 er von demjenigen bezogen werden,
 "der den Handel nicht führt." für

7

II. Kasierung und Pelierung, Pelierung und Gerichte.

17

1. Kasierung: Das Kräftlichste ist
 das Rieffe u. Terebinth - oder Balsambrot.
 In warmen Familien ist dieses aber
 nur das Kräftlichste für Vorn- u. Feind-
 tunde, um den übrigen Tugzen beistell
 es wird Durostoffeln u. Kaffee - oder
 Milchzucker oder für u. die andern Ger-
 bruch. Am Sonntag, Samstag u.
 Sonntag ist, Sonntag' d. f.
 Das Mithingessen besteht aus
 Brot (im Sommer statt dessen das
 Pörl, Gerst, Linsen, Kuttigen, Ger-
 sten u. dgl.) geschmackten Brotp-
 feln u. Gerst. Dieses sind für
 die meisten Familien die Heilungen
 zu "Zeit" Einfluss oder Rief-
 flüss. Ammer Familien müssen
 jedoch auf "Zeit" u. Flüssigkeit.
 Am Freitag werden geschmackt spe-
 zelle geschmackten Wädela geschmecken.
 Am den übrigen Tagen giebt es
 Milchmädela oder puren Wädela oder
 Durostoffeln oder Lini oder mit
 Gerstfellen u. Gersteln oder Riefwi-
 re oder Linsen (Stärke) u. Rieffen.
 Das Kräftlichste sind geschmecken
 besteht aus Wädelfage, Rief-
 u. Gerstfellen.
 Die besten Gerichte sind Milch,
 Rieffen, Milch, Lini u. Wein. Die

oder fast Linsen sehr süß!

einem Feinfeinmehl wird eine Klein-
 gabe von, desgleichen vom Weizen-
 korn eine halbe. Letzteres wird
 auf die Oberfläche. Die Abgabezeit,
 d. i. vormittags zwischen 9 u. 10 Uhr
 u. nachmittags zwischen 4 u. 5 Uhr,
 wird selten mehr Milch u. Butter
 gegeben, sondern Mehl u. oder eine
 gabe von u. Butter. "Kornschiff"
 oder Butter u. Mehl oder Butter und
 Mehl gegeben.

2. Die Ernährung: Fallsowen eine
 von selbst gesammelte Quantität
 Lebensmittel gesammelt werden soll,
 die nicht mehr gegeben. Die Er-
 nährung ist modern u. gewöhnlich nicht
 mehr als besondere Kunst u. s. Die
 einzige Eigentümlichkeit besteht in
 dem Fehlen von blauen "Bläusen"
 bei dem mündlichen Gesschichte u. in
 dem Fehlen der Rückstände bei dem
 weiblichen. Als Gegenstand kann auch
 die Fortpflanzung bezeichnet werden, die
 die Männer zu dem Zeitpunkt des
 (schwachen Fortschritt, schwache Bläusen
 u. schwache Fortschritt) in jedem Fall
 einfluss u. eine Mähe bringen.

3. Die Ernährung im Alter:
 Die Ernährung besteht meist aus
 einer Mähe u. einer oder zwei Früch-
 ten. In der Mähe steht meistens
 ein Blatt. Im Fortschritt besteht sie

verschieden im Maße & Größe der
 steht dieser eine Halbkreis & ein
 Hall. Über der äußeren Höhe liegt
 die Aufsicht, über der ^{äußeren} Höhe die
 Höhe & über dem Halle die beiden
 Kammern. Über der Aufsicht &
 der Kammern liegt die Decke.
 Die Höhe ist an der Hall verbleib.
 Der Grund & die Höhen sind verschieden.
 Die gewöhnlich zu den Fußboden, manchmal
 weiß, dass die Oberfläche gewöhnlich mit
 zu ihr steht. Die Höhen sind verschiede-
 nig mit Ziegelplatten bedeckt. Ein
 einigen Höhen sind die Balken
 rot bemalt, an den meisten
 aber weiß. Der Tisch steht verschieden.
 Die in der auf der Höhe liegen die
 Holz der Höhen. In der Höhe steht
 meistens ein Dreieck mit „Hau-
 zig“ & „Kreuz“. Die Balken sind
 sehr breit („zweifelhäutig“) und bestän-
 den aus Weißholz, Unterholz, Lin-
 den, Buche & Eichen. Die Balken
 sind sehr einfach gemacht. Die Höhen-
 te sind sehr breit. Für Höhen im
 Ofen benutzt man den Stein. Die
 Holzbohlen werden sehr selten
 & zimmerne Balken verwendet. Ein Ein-
 tritt für Wasser ist ein zimmer-
 nes Becken aus Messing & ein Gefäß.
 Der Spiegel der Höhe ist der Platz vor
 dem Fenster & der Aufgang.

Und dem Flusse vor dem Hülfen
Hafen und die letzten Linsen in
der freien Zeit vergraben bei:
kommen

III. Oberbeim Teyn:

Und die Maschle in Tislingen
nach Gehen dieser Linsen besag-
ten, daß ich auf diesen Weg ein
Geist in Mauer Gestalt bezog
si. von Mente unter icher
yonen sei. Von alten Leuten
wird erzählt, daß die Zeit des
Pöppeligen Teyns die große
in der Dürstern Linsen im
Feld bei Tislingen (ein
bayerische Dorf bei Völk) worden,
wollte aber von den Tislingen
graben ^{ein} in der Kirche
sind worden sei, wo sie
nach erzählt wurde in
einen kleinen
die Felder und die
Linsen und Haupten wird
3 der Gerechtigkeit
voll seiner Zeit ein
nicht verstanden.
über die das
ich war, wurde
besetzt wurde
die Mauer um die Kirche

zu vollenden.

IV. Volksweisheit: Es rathen drei Künstli-
ger Meister uns Künstler zu
hüten Kuffen's Feind. Drei Ma-
ter weißt, drei Misseter weißt,
und alle weißt zu vermeiden.
"If young in an yester, yester Luster-
consult me, von if in den Lu-
stuland mit Kommen, find lach-
selim Luster so, if stary of an
Liraborn mit im is der Zeit-
tig, jst ^{so} in mein Luster
ne toer besser flühen yester
als die Maß is dem Gessalborn
Dob". Es rathen einmal ein Mann,
du fette einen Jovann, du Jovann
was ich zu wuß, du ying so wußte
Gast, die Gast was ich zu kolt, du
ying so in der Nacht, du Nacht
was ich zu ying, du ying so wuß
Lolin, Lolin was ich zu yest, du
ying so wuß Fyrd, Fyrd was
ich zu Klein, du ying so wie.
du sein. Wichtiges fling, mein
Fater ist im Lirig, mein Mitter
ist im Jovannland, & Jovann-
land ist abgetraumbt. "Lust, Lust
stark deine Goven wuß odwif mich
dich in der Luster, zu deine fide
Jovann". "Lust, zu, du, du bist
zu". "Lust zu, du, nicht, nicht, nicht,
nicht, nicht, nicht, du bist dafs."

W

Landverregeln: Wägenstuck
 betriefft Grad und Zeit.
 Ein warmer April
 ist der Linsen Zeit.
 Ist der April noch so spät
 schneit dem Linsen die Zeit auf den Zeit.
 Den Johann weiß man (Johanna)
 von Jacob schneit man (Antonisch)
 in von Lullmann, so ist die Zeit.
 Wenn am Donnerstag regnet,
 so beschneit (schneit) kein Regen.
 Wenn am Freilagenerstag die
 Zeit die Linsen geschnitten werden
 dort werden, so wird die Zeit
 nicht bruch. Wenn es am 1. ist
 die 40 Ritter geschnitten, so geschnitten
 ist 40 Tage lang. Wenn es am 11. ist,
 die Linsen geschnitten, so geschnitten
 ist 40 Tage lang. Ein Gemitter
 des Morgens hat sich nicht am
 Sonn im Ostern. Linsen,
 alle Linsen geschnitten d. f. nach
 Sonntag (Woch.) wissen die Geschnit-
 ter keinen Schaden nach im Ostern.
 in Linsen, unter Ostern.
Die Linsen mit der Maß auf dem
 Boden haben d. f. wenn sie ge-
 schnitten ist, soll man sie nicht in
 neue Fänge lassen.

Güthigkeitsformeln: Prosit! Offener
 Gott! Gute Nacht, schlaf wohl! Glück
 Glück! Liebes! Beim Winken,
 Gefühls! Klänge guter Tage,
 Lich! Kommen ist was gut!
 Beste auf wieder an! Klänge ge-
 heiliger!

Wiederholungen: Wenn ich ein der
 Fasel solan gut. Wenn ich ein
 du bist solan gut. Wenn du
 ein & Gimmern fähig. Wenn
 du ein fähig reißt. Wenn
 du ein reißt dem Lichte bey fähig.
 Wenn du ein reißt reißt der
 fähig reißt. Gott reißt!

Nachtrag.

Die ersten Gesetze von
 sich in reißt Kommandos-
 ten. Jede Kommandos fähig reißt
 von besondren, allherbrachten,
 fähig jüngere Kommandos fähig
 reißt dem Namen z. S. Fren-
 zosen, Türken

Die ältesten Kommandos fähig ten.
 ten ist Namen an die jüngsten ab.
 reißt reißt von die Fänge eines
 jüngeren Kommandos fähig. Die Fänge
 reißt reißt von die Komman-
 den der 20. Lebensjahr reißt fähig
 ten reißt von die reißt fähig

im neuen Jahr. Ob dieser
Zeit finden sich die meisten
von uns vertrieben, Mitglieder der
ältesten Kammernschaft h. die
Kassen der jüngeren Kammern.
Sind von dem Landboden ein.
Zins ist ein yamirpoffli.
der Landbesitzer. Von uns
den die jüngeren der Kammern
älteren. Dasselbe wird ein Jahr
auf die Hauptkassen übertragen.
Von uns wird eine Flasse Klein in
die Mitte der Landboden gestellt
und von derselben geschmückt.
Dasselbe werden einige Flassen
Jahres erhalten, von der Natur
erhalten für die verfallenen
Kammern zu bezeugen haben.